



CORNER ITALIANO | OFFIZIELLE RESSOURCEN

Erweitertes Prüfprotokoll mit zwei Systemen

*Wie ein zweites System genutzt wird, ohne es zur automatischen
Genehmigung zu machen*

ERWEITERTES ARBEITSPROTOKOLL

Stand der deutschen Ausgabe - Juli 2026 - Format US Letter (8,5 x 11 Zoll)

<https://www.corneritaliano.com/de/2050/ressourcen/>

GRUNDREGEL Ein zweites System kann nach Fehlern oder Gegenbedingungen suchen; ein anderer Name, ein anderes Modell oder ein anderer Anbieter machen es noch nicht zu einer unabhängigen Prüfung. Es liefert zusätzliche Nachweise für den Test, keinen zweiten Test und keine Möglichkeit, Stimmen zu addieren.

Definieren Sie vor der Nutzung das legitime Ergebnis, verbotene Handlungen, betroffene Gruppen, die Zeit bis zum Schaden, eine ergebnisändernde Abweichung, die verantwortliche Person und die Bedingung zum Stoppen. Testen Sie zuerst im Schattenbetrieb mit adversen Fällen und erst danach, falls gerechtfertigt, mit begrenztem, reversiblen Volumen. Ein zweites System löst weder Wertekonflikte noch ungleichen Zugang, unzureichende Organisationskapazität oder fehlenden Rechtsschutz von selbst.

1. Zweck und Grenzen

Das Protokoll wird eingesetzt, wenn eine Organisation ihr Hauptsystem mit einem zweiten System verbinden möchte, das Fehler, Gegenbedingungen oder Gründe für eine Wiederaufnahme sucht. Das zweite System erzeugt zusätzliche Nachweise; es ersetzt weder den 2050-Test noch fachkundiges Urteil, Rechtsschutz oder die Befugnis zum Stoppen.

Übereinstimmung zwischen den Systemen beweist nicht, dass ein Ergebnis richtig ist. Uneinigkeit erlaubt keinen automatischen Durchschnitt. Beide können von denselben Quellen, Daten, Kennzeichnungen oder Infrastrukturen abhängen und deshalb auf dieselbe Weise versagen.

2. Funktionen und Trennung der Verantwortlichkeiten

Funktion	Mindestverantwortung
Verantwortliche Person für den Test	Definiert Problem, Mandat, nicht kompensierbare Schwellenwerte und organisatorische Entscheidung. Delegiert die Genehmigung nicht an die beiden Systeme.
System A	Führt die Aufgabe im Erprobungsbereich aus und bewahrt Eingaben, Version, Ergebnisse, Quellen und Unsicherheit auf.
System B	Sucht nach Fehlern, Gegenbedingungen oder Nachweisen, die das Ergebnis ändern könnten; seine Antwort wird nicht mit der von A gemittelt.
Testleitung	Hält Daten, Register, Konfigurationen und Zugriffe getrennt und dokumentiert gemeinsame Abhängigkeiten und Abweichungen.
Fachkundige prüfende Person	Rekonstruiert den strittigen Punkt innerhalb des verfügbaren Kontrollfensters und kann begrenzen, aussetzen oder stoppen.
Befugnis zum Stoppen	Setzt die dokumentierte Folge um, ohne auf den Anbieter oder einen informellen Konsens zu warten.

3. Voraussetzungen für die Prüfung

Vor der Aktivierung	Zu klärende Frage
Legitimes Ergebnis	Welches Ergebnis wäre vertretbar, und welche beobachtbare Verbesserung würde es rechtfertigen?
Verbotene Handlungen	Was darf keines der beiden Systeme entscheiden oder ausführen?
Betroffene Gruppen	Wer profitiert, und wer trägt Risiko, Verzögerung, Arbeit oder die Hürden einer Anfechtung?
Kontrollfenster	Wie viel Zeit liegt zwischen einem Fehler und einer Folge, die nur noch schwer zu korrigieren ist?
Entscheidende Abweichung	Welcher Widerspruch erzwingt die Wiederaufnahme des Falls oder verhindert die Wirkung?
Stoppen	Wer darf das Verfahren bei welchem Signal stoppen, und welcher Dienst läuft im eingeschränkten Betriebsmodus weiter?
Ausstieg	Lassen sich Daten, Register, Konfigurationen und Berechtigungen ohne den Hauptdienst rekonstruieren?

4. Fallbibliothek

Die Prüfung verwendet nicht nur bequeme Stichproben. Sie baut eine versionierte Bibliothek realistischer Versagensfälle auf und hält für jeden Fall das legitime Ergebnis, mögliche Widerlegungen und die fachkundige Person fest, die ihn rekonstruieren kann.

Fallfamilie	Was geprüft werden muss
Regelfall	Erwartete Leistung, reale Bearbeitungszeit und Verständlichkeit der Erklärung.
Grenzfall	Seltene, aber plausible Bedingung, die das Ergebnis ändern könnte.
Unvollständige Daten	Fähigkeit, fehlende Informationen zu erkennen und unbegründetes Vertrauen zu verhindern.
Widersprüchliche Anweisungen	Priorität, Eskalation und Rückverfolgbarkeit der angewandten Regel.
Korrelierter Fehler	Gemeinsame Quelle, Annotation, Abhängigkeit oder Metrik, durch die beide Systeme auf dieselbe Weise irren könnten.
Überlastung	Parallelität, Aufmerksamkeit und Prüfkapazität beim vorgesehenen Volumen.
Nichtverfügbarkeit	Eingeschränkter Betrieb, Kontinuität, Wiederaufnahme und auf Nutzende und Personal verlagerte Kosten.
Ausstieg	Wiederaufnahme eines Falls außerhalb des Hauptdienstes mit funktionsfähigen Berechtigungen und Konfigurationen.

5. Verfahren in Phasen

Phase 0 - Vorbereitung

Füllen Sie Zweck, Mandat, Nachweis, Verteilung, Schaden, Rechtsschutz und Ausstieg aus. Dokumentieren Sie entscheidende Abweichung, Stoppschwelle, eingeschränkten Betriebsmodus und verbotene Daten, bevor Sie die Leistung eines der Systeme beobachten.

Phase 1 - Getrennter Schattenbetrieb

A und B beobachten dieselben Fälle ohne Außenwirkung. Eingaben, Versionen, Ergebnisse, Quellen und Register bleiben getrennt. Ein Mensch vergleicht die entscheidenden Punkte, nicht nur sprachliche Ähnlichkeit.

Phase 2 - Korrelierte Fehler

Führen Sie fehlerhafte gemeinsame Quellen, fehlende Daten, seltene Ausnahmen, widersprüchliche Anweisungen, gemeinsam genutzte Komponenten und Nichtverfügbarkeit ein. Prüfen Sie, ob Übereinstimmung eine gemeinsame Abhängigkeit verdeckt.

Phase 3 - Rekonstruktion unter Last

Wiederholen Sie die Prüfung mit vorgesehenem Volumen und vorgesehener Parallelität. Messen Sie die Zeit, um die ergebnisändernde Tatsache zu finden, die Alternative zu vergleichen und vor Eintritt des Schadens zu stoppen.

Phase 4 - Begrenztes und reversibles Volumen

Nur wenn die vorherigen Phasen tragen, verwenden Sie einen begrenzten Geltungsbereich mit reversiblen Wirkungen, vollständigen Registern, erreichbarer verantwortlicher Person und sofortigem Stoppen. Ein günstiger Durchschnitt genehmigt keine automatische Ausweitung.

Phase 5 - Ausstieg und erneute Prüfung

Exportieren und öffnen Sie einen Fall mit Daten, Konfigurationen und Berechtigungen außerhalb des Hauptdienstes erneut. Prüfen Sie erneut, wenn sich Modell, Daten, Anbieter, Umfang, Aufgabe oder verantwortliche Personen ändern oder die festgelegte Frist erreicht ist.

6. Besondere Bedingungen der Prüfung mit zwei Systemen

Bedingung	Erforderliche Prüfung
Tatsächliche Unabhängigkeit	Eine relevante Trennung oder Unterschiede bei Quellen, Daten, Zielen und Registern nachweisen. Ein anderer Name, ein anderes Modell oder ein anderer Anbieter genügt nicht.
Korrelierte Fehler	Gemeinsame Schwachstellen suchen: geteilte Quellen, identische Annotationen und Metriken, gemeinsame Abhängigkeiten, unvollständige Daten, widersprüchliche Anweisungen, Überlastung und Nichtverfügbarkeit. Auch Übereinstimmung kann auf dieselbe Weise falsch sein.
Entscheidende Abweichung	Vorab festlegen, welcher Widerspruch das Ergebnis ändern kann; Eingaben, Versionen, Ergebnisse und Register getrennt halten. Bewertungen oder Konfidenzwerte nicht mitteln, um aus Uneinigkeit eine Genehmigung zu machen.
Vorab festgelegtes Stoppen	Wenn eine entscheidende Abweichung im Kontrollfenster nicht rekonstruiert werden kann, die dokumentierte Folge anwenden: Mandat begrenzen, in den eingeschränkten Betriebsmodus wechseln, vor dem Start Nicht delegieren oder die aktive Nutzung Stoppen.

7. Mindestregister

Registerfeld	Aufzubewahrender Inhalt
Identifikation	Fall, Datum, verantwortliche Person, Version A, Version B, Konfigurationen und Quellen.
Getrennte Eingaben	Für jedes System verfügbare Daten, ausgeschlossene Elemente und angewandte Transformationen.
Getrennte Ergebnisse	Antworten, zitierte Quellen, Unsicherheit, Alternativen und verfügbare Zwischenschritte.
Übereinstimmung oder Abweichung	Sachlicher Punkt statt bloßer Stilunterschied; mögliche Wirkung auf die Entscheidung.
Menschliche Rekonstruktion	Entscheidende Tatsache, Regel, Alternative, benötigte Zeit und erforderliche Kompetenz.
Folge	Im Schattenbetrieb fortfahren, wiederholen, Mandat begrenzen, in den eingeschränkten Betriebsmodus wechseln, Nicht delegieren oder Stoppen.
Kosten	Stunden, Verzögerungen, Schulung, Anfechtungen, Abhängigkeit, Energie und Ausstiegsarbeit.

8. Entscheidungsregeln

Situation	Mindestfolge
A und B stimmen überein, teilen aber eine ungeprüfte Abhängigkeit	Die Nachweislage bleibt Ungeklärt; das Mandat nicht ausweiten.
A und B weichen in einem nicht entscheidenden Punkt ab, dessen Ursache rekonstruierbar ist	Dokumentieren; Geltungsbereich beibehalten; Fallbibliothek prüfen.
Eine entscheidende Abweichung ist innerhalb des Kontrollfensters rekonstruierbar	An die fachkundige prüfende Person weiterleiten; die Wirkung bleibt bis zum Abschluss des Falls ausgesetzt.
Eine entscheidende Abweichung kann nicht rechtzeitig rekonstruiert werden	Mandat begrenzen oder in den eingeschränkten Betriebsmodus wechseln; ist die Befugnis bereits aktiv, Stoppen.
Beide Systeme versagen im selben Fall	Die Übereinstimmung als korrelierten Fehler behandeln; Quellen, Daten, Ziele oder Verfahren vor der Wiederholung korrigieren.
Die Last macht die Aufsicht nominell	Volumen oder Modus reduzieren; menschliche Kapazität finanzieren; keine rein dekorative Unterschrift ergänzen.
Der Ausstieg erlaubt keine Rekonstruktion des Dienstes	Blockierende Bedingung: vor dem Start Nicht delegieren oder aktive Nutzung Stoppen.

9. Abschlussregister

ERGEBNIS Das Register bewahrt Version, geprüften Geltungsbereich, Versagensfälle, Abweichungen, Aufsichtsstunden, Kosten, ungeklärte Bedingungen, organisatorische Entscheidung, verantwortliche Person, Bedingung zum Stoppen und Prüfungstermin. Ein gutes Ergebnis genehmigt keine ungeprüften Aufgaben, Daten oder Volumina.

Checkliste für den Abschluss

Prüfung	Ergebnis und Verweis
☐ Versionen A und B identifiziert	
☐ Gemeinsame Abhängigkeiten dokumentiert	
☐ Entscheidende Abweichungen rekonstruiert	
☐ Reale Last und Kontrollfenster geprüft	
☐ Rechtsschutz und Befugnis zum Stoppen erreichbar	
☐ Eingeschränkter Betriebsmodus und Ausstieg geprüft	
☐ Kosten von Aufsicht und Nichteinführung dokumentiert	
Organisatorische Entscheidung	☐ Fortfahren ☐ Begrenzen und erproben ☐ Nicht delegieren ☐ Stoppen
Verantwortliche Person, Unterschrift, Datum und erneute Prüfung	